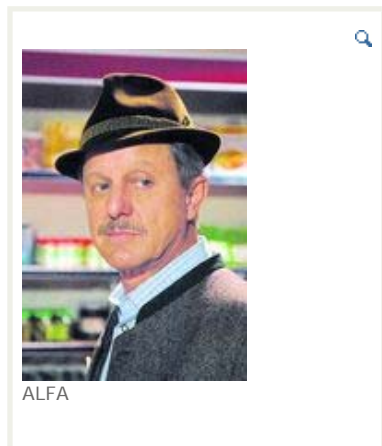


Vollsaftig bayerisch satirisch

Von Barbara Würmseher



ALFA

Neuburg Während deutschlandweit derzeit die Kandidaten dem Volk politische Parolen zurufen, die Parteien mit ihren Kampagnen zur Höchstform auflaufen, tobt im Stadttheater Neuburg ein ganz anderer, ein theatralisch inszenierter Wahlkampf: Winfried Frey und sein Ensemble haben mit den Proben zum Political „Macht-los“ - einer Art politischem Musical - begonnen. Es enthält bei aller Dichtung natürlich auch eine gute Portion Wahrheit.

Überregionale Politik, aber auch ein Hauch Neuburg

Spielleiter, Akteure, Bühnen- und Maskenbildner lassen ein Stück lebendig werden, das als Tragikomödie tatsächliche Vorfälle auf dem politischen Parkett satirisch überzeichnet. „Es geht um überregionale Politik, um die auf Landes- und Bundesebene, aber natürlich auch ein bisschen um Neuburg“, verrät Autor Frey, der einstige „Brucker Bua“. Er steht bei dieser Eigenproduktion des Neuburger Stadttheaters einmal mehr als Schreiber, Regisseur und Schauspieler im Hintergrund

und Mittelpunkt.

Seine erdachte Geschichte spielt im bayerischen Altdorf, dessen Name keineswegs zufällig als Wortspielerei zu Neuburg zu verstehen ist. Zur Ottheinrichstadt führen auch diverse Schauplätze, die als Bühnenbild dienen, beispielsweise die Kulisse des Karlsplatzes, auf Leinwand projiziert.

Intrigante Castingshow

In jenem Altdorf entwickelt sich der Wahlkampf zu einer politisch, intriganten Castingshow getreu dem Motto „Bayerns next Top-Kandidat“. Alles dreht sich um die erneute Kandidatur des amtierenden Bürgermeisters (dargestellt von Andreas Borchering), für den der Begriff „Amigo“ kein Fremdwort ist. Seine Methoden, den Wahlkampf zu gestalten, sind ein wesentlicher Teil der Handlung. „Er ist ein vollsaftiger bayerischer Politiker einer staatstragenden Partei, der sich felsenfest im Sattel wähnt“, so Frey. Und für Borchering ist es „eine riesen Gaudi, jemanden zu spielen, der alle Wesenszüge ausleben kann, dass es eine wahre Freude ist.“

Borchering ist ein echter Glücksfall für das Ensemble, wie etwa auch Teresa Rizos in der Rolle der Abiturientin Tanja Rehfehl, Petra Auer-Frey (Bürgermeistersgattin), Petra Wintersteller (Putzipetzi) oder Werner Rom als Vater von Journalist Pepé Schneider. Wie schon in seinen früheren Neuburger Produktionen „Die keusche Hur“ oder „Bruchstücke“ konnte Frey eine ganze Reihe von TV- und Kinobekanntem Mimen der bayerischen Gilde rekrutieren.

Von „Löwengrube“ bis „Dahoam is dahoam“

Borchering etwa kennt man aus „Der Baader-Meinhof-Komplex“, aus Serien wie „Löwengrube“ und „Der Millionenbauer“ oder dem Kinofilm „Die unendliche Geschichte II“. Werner Rom hat ebenfalls in „Löwengrube“ und „Der Millionenbauer“ gespielt, aber auch in „Tatort“ und „Die Rumpelhanni“ und ist derzeit täglich in „Dahoam is dahoam“ zu sehen. In dieser aktuellen bayerischen Seifenoper hat auch Teresa Rizos eine Hauptrolle. Und Petra Winterstellers Vita weist Stationen auf wie „Marienhof“ oder „Der Bulle von Tölz“.

Eine gewaltige Portion Frauenpower sorgt in Altdorf dafür, dass die Temperaturen im hitzigen Wettstreit um die Wählerstimmen weiter nach oben klettern. Auch die Presse - in der Person von Reporter Pepé Schneider (Winfried Frey), genannt „Das Gewissen“ von Altdorf - gerät in Versuchung. „Wir wollen unser Publikum amüsieren“, schildert Frey, „aber es muss auch viel mitdenken, um die einzelnen Metaphern, allegorischen Figuren, Zitate und Ebenen zu erkennen und zu deuten.“ Auf diese Weise werden auch Vorfälle aus Neuburg-Schrobenhausen persifliert und Persönlichkeiten wie Josef Plöckl oder Rudi Rupp mit einfließen.

Der Macher von „Macht-los“ freut sich über die zahlreichen Einheimischen Amateure, die auf der Bühne mit von der Partie sind. Sie alle singen auch, denn das Political ist durchzogen von musikalischen Einlagen. 15 Lieder - Ohrwürmer aus den 20er und 30er Jahren - sorgen für einen Revue ähnlichen

Charakter. Instrumental sorgen die sechs Musiker des Oberhausener Salonorchesters „Cassablanka“ unter der Leitung von Alexander Großnick für den guten Ton. Nicht für jeden im Stück wird es zu guter Letzt ein „happy end“ geben. „Wir zeigen den Menschen hinter dem Politiker, deswegen menschelt es auch gewaltig“, so Frey. Man darf gespannt sein...

Mehr Informationen zum Stück gibt es im Internet www.macht-los.de. Karten sind bei der Neuburger Rundschau, Telefon 08431/677650, erhältlich.

23.09.2009 06:09 Uhr

Letzte Änderung: 23.09.09 - 10.20 Uhr